



Es gibt Informationen, die nicht über Zeitschriften, Bücher, Zeitungen oder über Internet, Radio und Fernsehen zu erhalten sind, sondern nur bei Fachleuten erfragt werden können. Sie können euch helfen, die eigene Recherche zu einem Thema zu vertiefen und Antworten auf offene Fragen zu erhalten.

Eine Expertenbefragung durchführen

Eine Expertenbefragung muss sorgfältig vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden. Folgende Schritte zeigen die wichtigsten Teilaspekte einer Befragung auf.

Eine Expertenbefragung durchführen

1. Schritt: Sich vorab sachkundig machen

- Arbeite dich in das Thema ein.
- Liste fehlende Informationen auf.
- Überlege, zu welchen Aspekten ein Experte Auskunft geben kann.
- Erkundige dich, welche Experten in Frage kommen und wie sie zu erreichen sind.

2. Schritt: Fragenkatalog entwickeln

- Erstelle ein Fragengerüst, sodass ein „roter Faden“ erkennbar ist.
- Formuliere Fragen. Verwende möglichst offene Fragen und vermeide geschlossene Fragen.
- Kläre, wer die Fragen stellt bzw. ob eine Interviewgruppe gebildet wird.

3. Schritt: Art der Protokollierung festlegen

- Überlege, wie die Ergebnisse der Befragung festgehalten werden sollen: Soll eine Aufzeichnung per Tonband bzw. Diktiergerät oder per Videokamera erfolgen? Genügt eine Mitschrift des Gespräches?

4. Schritt: Absprachen mit den Experten treffen

- Nimm mit dem Experten in Absprache mit dem Lehrer Kontakt auf und erläutere das Vorhaben sowie den Sinn der Befragung.
- Akzeptiere auch eine mögliche Absage.
- Sei für Hinweise und Anregungen aufgeschlossen.
- Vereinbare einen verbindlichen Termin und den Zeitrahmen des Gesprächs.
- Hole die Zustimmung des Experten über die Art der Aufzeichnung ein.

5. Schritt: Befragung durchführen

- Fertige für eine Gesprächsrunde Namenskärtchen an.
- Halte den vereinbarten Gesprächstermin ein.
- Nutze den erstellten Fragenkatalog.
- Frage gezielt nach, wenn dir die Fragen nicht eindeutig genug beantwortet erscheinen.
- Protokolliere das Gespräch.

6. Schritt: Das Gespräch nachbereiten

- Werte die Gesprächsnotizen aus.
- Ergänze das Gesprächsprotokoll durch eine Einleitung und eine Zusammenfassung.
- Erstelle eine Präsentation zum Thema unter Berücksichtigung der Befragung.

2 Schüler befragen einen Experten zum Thema „Zunahme des Flugverkehrs und seine Folgen“.

Frage (1): Herr Experte, seit vielen Jahren beschäftigen Sie sich mit der Entwicklung des Flugverkehrs und deren Folgen. Stimmen Sie zu, dass das Flugverkehrsaufkommen hohe Zuwachsraten aufweist?

Experte: Ja, aber das Verkehrsaufkommen war von einer uneinheitlichen Entwicklung gekennzeichnet. Insgesamt waren die letzten drei Jahre für die Luftverkehrsbranche schwierig.

Frage (2): Wie veränderte sich nun genau das Verkehrsaufkommen?

Experte: Während die Passagierzahlen insgesamt um 30% auf 6,7 Mio. anstiegen und der auf 17 Flughäfen stattfindende Linienverkehr mit 4,1 Mio. Passagieren einen Zuwachs um 55,9% aufwies, war der Pauschalreiseverkehr mit -3,7% leicht rückläufig.

Frage (3): Haben von dieser Entwicklung alle Flughäfen in Deutschland profitiert?

Experte: Neben internationalen Verkehrsflughäfen wie Köln-Bonn verzeichneten auch die Regionalflughäfen wie Baden-Airport mit Low Cost-Angeboten überproportionale Steigerungen der Passagierzahlen; demgegenüber hatten Flughäfen ohne entsprechende Angebote teilweise größere Verkehrsrückgänge hinzunehmen.

Frage (4): Können Sie das mit genaueren Zahlen belegen?

Experte: Im Gesamtjahresergebnis von 2003 wuchs das Aufkommen im Linienverkehr auf den internationalen Verkehrsflughäfen um 5,4%. Das positive Ergebnis wurde durch das erweiterte Low Cost-Angebot zu deutschen und europäischen Zielen erreicht. Dieses Segment erzielte eine Zuwachsrate von 105% und repräsentier-

te mit 13,3 Mio. Passagieren bereits einen Anteil von 9,5% am Gesamtaufkommen. Der traditionelle Charterflugverkehr nahm im gleichen Zeitraum demgegenüber um 1,1% ab.

Frage (5): Fördern nicht staatliche Subventionen das Wachstum des Luftverkehrs?

Experte: Das Wachstum im Luftverkehr ist keine Folge von Subventionen, sondern das Ergebnis von wachsender Nachfrage und von gesteigerter Effizienz infolge des Wettbewerbsdrucks. Eine mit dem Subventionsargument begründete Verteuerung der Flüge würde nur die deutsche Wirtschaft und die Fluggäste belasten sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Mobilität einschränken. Deutschland fiel im globalen Wettbewerb weiter zurück.

Frage (6): Wie sieht es mit der Umweltbilanz aus?

Experte: Moderne Verkehrsflugzeuge im Ferienflugverkehr verbrauchen im Schnitt nur noch etwa 3,2 Liter, um einen Fluggast über 100 km zu befördern, einige Flugzeuge bereits weniger als 3 Liter. Die Schallemission von Flugzeugen und Triebwerken konnte in den letzten 40 Jahren bezüglich des empfundenen Lärms um nahezu 90% verringert werden.

Frage (7): Schädigen denn die Verbrennungsgase der Turbinen die Atmosphäre nicht besonders stark und fördern die Bildung von Zirrenwolken?

Experte: Man sollte hier mehr Forschung betreiben.

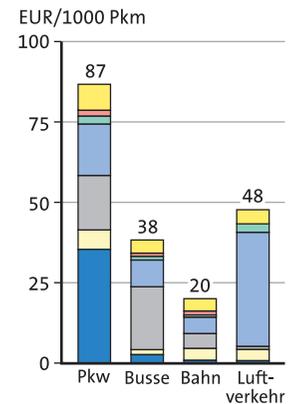
Frage (8): Werden die positiven Effekte bei dem Schadstoffausstoß nicht durch die hohe Zunahme des Flugaufkommens wieder zunichte gemacht?

Experte: So kann man es auch sehen.

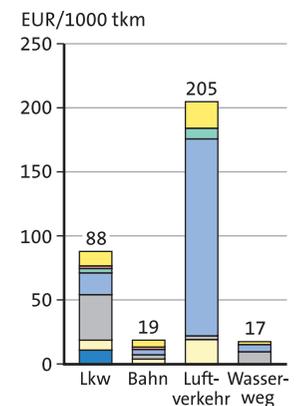
Danke für das Gespräch.

1 Bei einem Interview kann es vorkommen, dass auf Fragen nicht exakt geantwortet wird. Das kann an einer unklaren Fragestellung liegen oder der Befragte gibt eine ausweichende Antwort.

Finde heraus, welche Fragen ungenau gestellt sind und bei welchen Stellen der Experte nur eine „Scheinantwort“ gibt oder nicht verständlich ist.



3 Externe Kosten des Personenverkehrs (in Pkm)



4 Externe Kosten des Güterverkehrs (in tkm)

